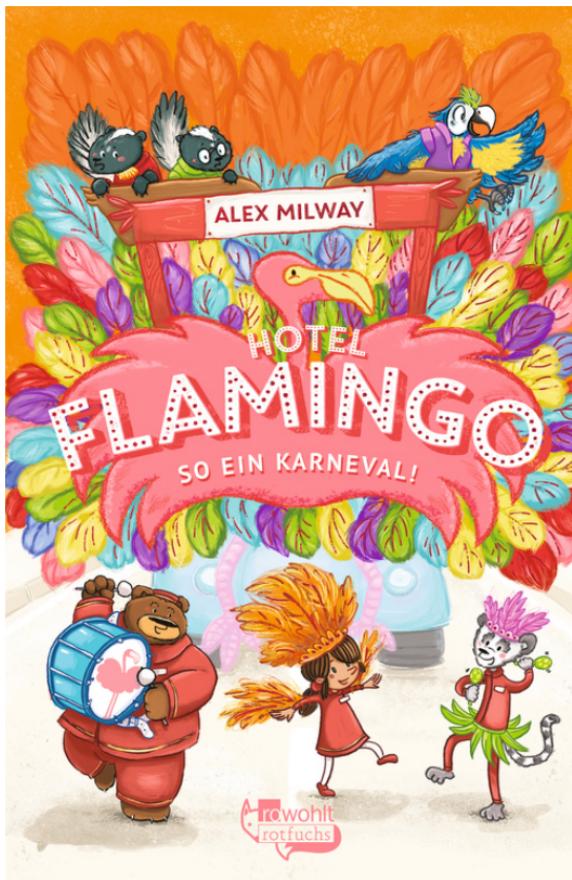


Leseprobe aus:



ISBN: 978-3-499-00725-5

Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf
www.rowohlt.de.

Alex Milway

Hotel Flamingo

So ein Karneval!

Aus dem Englischen von Sophie Härtling

Rowohlt Taschenbuch Verlag

Die englische Originalausgabe erschien 2019 unter dem
Titel «Hotel Flamingo: Carnival Caper» bei Piccadilly Press,
Bonnier Books UK Limited, London.

The moral rights of the Author have been asserted.

Deutsche Erstausgabe

Veröffentlicht im Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg,
November 2021

Copyright für die deutsche Übersetzung © 2021 by Rowohlt
Verlag GmbH, Hamburg

«Hotel Flamingo: Carnival Caper» Copyright © 2019 by Alex
Milway (Text und Illustrationen)

Lektorat Marie-Ann Helle

Covergestaltung any.way, Barbara Hanke / Cordula Schmidt,
nach dem Original von Piccadilly Press, Bonnier Zaffre

Coverabbildung 2019 by Alex Milway

Satz aus der Dante MT bei Dörlemann Satz, Lemförde
Druck und Bindung CPI books GmbH, Leck, Germany

ISBN 978-3-499-00725-5

Die Rowohlt Verlage haben sich zu einer nachhaltigen
Buchproduktion verpflichtet. Gemeinsam mit unseren
Partnern und Lieferanten setzen wir uns für eine
klimaneutrale Buchproduktion ein, die den Erwerb von
Klimazertifikaten zur Kompensation des CO₂-Ausstoßes
einschließt.

Der Karneval ruft!



Anna sah zu, wie Teddy Bär und Stella die Fassade des Hotels Flamingo mit riesigen Flamingo-Federn und glänzenden grünen Palmenblättern schmückten. Der Sommer war zwar so gut wie vorüber, aber auf dem Boulevard der Tiere gab es

immer einen Anlass zu feiern! Der große Höhepunkt zum Herbstanfang war jedes Jahr der Karneval. Anna war zum ersten Mal dabei, und sie wollte unbedingt für Aufsehen sorgen.

«Vielleicht noch mehr Federn?», sagte sie.

«Ich finde, davon man kann nie genug haben», sagte Teddy Bär.

Der Karneval war das letzte richtig große Fest vor dem Winter. Es war eine ausgelassene Feier, ein riesiger Umzug mit mitreißender Musik und herrlich exotischem Essen. Alle waren dabei, und es kamen Gäste von weit her, um an der Parade teilzunehmen.

«Alles in Ordnung?», quakte Ms. Unkeley, die dazukam und sich neben Anna stellte.

Ms. Unkeley war die Karnevalsdirektorin, und es war ihre Aufgabe, dafür zu sorgen, dass der Boulevard der Tiere so wunderbar aussah wie nur möglich. Zu dieser Jahreszeit saß sie nie still, nicht mal für eine einzige Sekunde.

«Ihre Karnevalsdekoration sieht richtig toll aus!»

«Danke», sagte Anna. «Ich dachte, Rosa wäre genau das Richtige!»

«Das glaube ich», sagte Ms. Unkeley und lachte. «Ich habe es schon vom anderen Ende der Stadt aus sehen können.»

«Wirklich?», fragte Anna. Sie war sich nicht sicher, ob das nun ein gutes oder schlechtes Zeichen war. «Vielleicht ist es doch ein wenig zu viel des Guten?»

«Es gibt kein Zuviel des Guten», sagte Ms. Unkeley. «Ich bin hergekommen, um Sie für all diese Mühe zu belohnen. Sie haben auf alle solch einen Eindruck gemacht, dass ich finde, das Hotel Flamingo sollte diesmal den Umzug anführen.»



«Anführen?», fragte Anna. «Also ganz vorne?»

«Ich nehme an, Sie haben einen Festwagen?», fragte Ms. Unkeley. «Es gibt jedes Jahr einen Wettbewerb für die beste Darbietung.»

«Was ist ein Festwagen?», fragte Anna.

«Das ist eine besondere Darbietung auf Rädern», antwortete Ms. Unkeley. «Und eine wirklich fantastische Möglichkeit, Werbung für Ihr Hotel zu machen.»

Eigentlich ließ Anna sonst keine Gelegenheit aus, die Trommel für das Hotel Flamingo zu röhren, aber es wäre eine Menge vorzubereiten in so kurzer Zeit.

«Ich müsste meine Mitarbeiter um Hilfe bitten», sagte sie.

«Der beste Festwagen gewinnt die Goldene Palme!», sagte Ms. Unkeley. «Das ist eine große Ehre.»

Teddy Bär kletterte von der Leiter herunter. Um seine Schultern lagen riesige Flamingo-Flügel. «Der Karneval steckt mir im Blut», sagte er. «Ich weiß, wie wir es anstellen müssen.»

«Sie machen also mit?», fragte Ms. Unkeley.



«Normalerweise führen Mr. Rüpel und das Hotel Glitz den Umzug an», flüsterte Teddy Bär Anna ins Ohr.

Anna war sofort klar, dass sie nicht ablehnen konnte. «Wir sind dabei!», sagte sie.

«Wunderbar!», rief Ms. Unkeley und machte einen kleinen Luftsprung. Als sie weiterging, hüpfte sie von einem Fuß auf den anderen. «Die Parade startet an der Kostümoper und führt zur Sportarena. Sorgt dafür, dass sie so fröhlich und bunt wie möglich sein wird!», rief sie.



«Es wird der größte und farbenfrohste Umzug von allen, mit Tanz und Musik!», sagte Teddy Bär. «Nicht wahr, Miss Anna?»

«Ja! Und wir werden die Goldene Palme gewinnen!»

Als Anna und Teddy Bär hineingingen, hatten beide schon den Kopf voller Einfälle.

«Wir haben nur noch eine Woche Zeit», sagte Anna. «Wir sollten gleich eine Mitarbeiterversammlung einberufen. Wir müssen Pläne machen. Und ich werde Ms. Fragranti und ihre Flamingos zu uns einladen!»

«Das ist eine geniale Idee», sagte Teddy Bär und klatschte in die Pfoten, nicht ohne auch ein kleines Tänzchen zu machen. «Das wird der größte Karneval aller Zeiten!»

Ein Vorschlag



Nach und nach füllte sich Annas Büro mit den Mitarbeitern.

«Wir werden beim Umzug am Wettbewerb für den besten Karnevalswagen teilnehmen», erklärte Anna. «Ich dachte, die Flamingos könnten tanzen, aber vielleicht habt ihr auch Ideen für unsere Darbietung? Sie muss einfach großartig werden!»

«Wer soll diesen Wagen bauen?», fragte Stella und zog eine Augenbraue hoch.

Anna errötete. «Hmmm», murmelte sie. «Ich dachte, wir könnten alle ... naja ... Ihnen helfen?»



Stella lachte. «Na gut», sagte sie. «Ich schreibe das auf meine Aufgabenliste. Übrigens bin ich ein alter Hase im Bauen von Karnevalswagen. Woran haben Sie denn so gedacht?»

«Ein riesiger Flamingo-Roboter, der die Straße entlangläuft», schlug Teddy Bär vor.

«Und Feuer spuckt», fügte Lemmy hinzu.

Stella sah etwas verunsichert aus. «Na gut. Wie viel Zeit hab ich dafür?», fragte sie.

15

«Wir haben nur eine Woche», sagte Anna.

«Ich behaupte nicht, dass es nicht klappen könnte», sagte Stella, «aber ...»

«Einen prächtigen Tintenfisch-Scone, der alles andere übertragt!», verkündete Madame Schwein. «Wir sollten das Meisterstück unseres Hotels zeigen!»

«Gute Idee», sagte Anna, um die Köchin bei Laune zu halten. «Gibt es noch mehr Ideen?»

«Eigentlich finde ich Teddy Bärs Idee am besten», sagte Stella und rieb sich das Kinn.

«Wirklich?», fragte Anna. «Ein riesengroßer Flamingo?»

«Ich habe mein altes Handwerkerauto, das nur noch Rost ansetzt», erklärte Stella. «Das könnte ich vielleicht dafür verwenden.»

«Wird der Flamingo Feuer speien?», fragte Lemmy aufgeregt.

«Mal sehen, was hier noch so brauchbares rumliegt», sagte Stella. «Man kann nie wissen.»

Lemmy klatschte erfreut in die Pfoten.

«Juhu, wir sind beim Umzug dabei!», sagte Eva Koala fröhlich.

*

Nachdem alle wieder an die Arbeit gegangen waren, sah Anna die Buchungen und Anreisen für den Tag durch. Neue Gäste waren immer eine Herausforderung, denn man musste sich besonders um sie kümmern. Auf der Liste standen einige Stinktiere und ein Schwarm Papageien, aber es gab auch eine sonderbare Buchung, um die mit rotem Stift herumgekritzelt worden war. Das konnte nur einer gewesen sein, dachte Anna.

«Lemmy», rief sie.

«Ja?», sagte er und steckte seinen Kopf zur Bürotür hinein.



«Wer sind ‹Die Nachtaktiviven› und warum sind lauter Herzen

um sie herum gemalt?», fragte Anna. «Das ist unser offizielles Buchungsheft.»

Lemmy wurde rot. «Entschuldigung, Miss», sagte er ein wenig verlegen. «Es ist eine Rockband. Die beste Band der Welt – meine Lieblingsband ...»

18

«Die beste Band der Welt? In unserem Hotel?», rief Anna aus.

«Es ist ein großer Auftritt in der Sportarena nach dem Karnevalsumzug angekündigt», sagte Lemmy. «Haben Sie nicht die Plakate gesehen? Es soll ein riesiges Ereignis werden.»

«Warum haben Sie mir nicht Bescheid gesagt?»

«Die Band wollte es geheim halten.»

«Aber doch bestimmt nicht vor der Hotelchefin, oder?»

Lemmys Schwanz rollte sich ein und aus. «Nein», sagte er kleinlaut. «Nur vor den ganzen Fans. Die würden das Hotel überrennen, wenn jemand herausfindet, dass die Band hier ist.»



«Das könnte sein», sagte Anna. «Also, wann reisen sie an?»

«Nicht vor Mitternacht», antwortete Lemmy. «Es soll ja streng geheim bleiben.»

«Gut», sagte Anna. «Das wird wohl eine lange Nacht werden.»

Lemmy rieb sich aufgereggt die Pfoten. «Ich kann es kaum erwarten!»